

gleich zur Verfügung. Er war der eigentliche Initiator der Pilzausstellungen in Halle, von denen die erste 1949 im Botanischen Garten veranstaltet wurde. In den Jahren darauf fanden die Pilzausstellungen im Schulgarten auf dem Galgenberg statt. Diese Ausstellungen sind Vorläufer der 5tägigen Pilzleherschauen, die alljährlich im Gewächshaus des Botanischen Gartens Anziehungspunkt von Tausenden von Besuchern sind. Gezeigt werden etwa 300 Arten von Herbstpilzen, da die Ausstellungen immer Ende September stattfinden (nur 1968 war ausnahmsweise auch eine Ausstellung im Mai).

Weil Dr. G a n d e r t gern die Frühjahrspilze gezeigt hätte, kam er auf den Gedanken, Modelle anzufertigen. So waren seine ersten Pilzmodelle Schlauchpilze: Lorcheln, Morcheln und Verpeln. Der damals fast 80jährige begann mit einem Eifer sondergleichen verschiedene Plaste auszuprobieren und sobald das Modell dann hergestellt war, nach Farben zu suchen, die auf die Plaste aufgetragen werden konnten. Nach den Schlauchpilzen folgten die Röhrlinge, die er original nachbildete und nach den Kallenbach'schen Aquarellen mit Farben versah. Etwa 100 Röhrlinge waren im Laufe der Jahre angefertigt, worauf er auch versuchte, Lamellenpilzmodelle herzustellen. Alle Pilze wurden auf einheitliche Holzklötzchen gesetzt und mit Namen versehen. Eine neue Schwierigkeit war nun der Transport der Pilzmodelle. Dr. G a n d e r t kam auf den Gedanken, die Pilzhüte abnehmbar zu machen und es konnten viel mehr Pilzmodelle z. B. als Ergänzung bei Farblichtbildervorträgen gezeigt werden.

Mitten in seiner Arbeit, die begonnenen Modelle hatte er mir wenige Tage zuvor gezeigt, starb plötzlich Dr. G a n d e r t. Wir danken ihm für all das, was er die vielen Jahre hindurch für die Pilzauflärung geleistet hat und trauern nicht nur dem tüchtigen Kreisbeauftragten, sondern auch dem heiteren, liebenswürdigen Menschen nach.

Mila Herrmann

## Literaturbesprechung

Michael-Hennig-Kreisel: Handbuch für Pilzfreunde, Band VI, 291 Seiten, 32 Schwarz-Weiß-Fotos, 5 Tafeln mit Zeichnungen. VEB Fischer-Verlag Jena 1975, Preis 19,- Mark.

Als Ergänzung zu den 5 Bänden des Handbuchs für Pilzfreunde von Michael-Hennig kann der vorliegende 6. Band angesehen werden. Der Band wurde vom neuen Herausgeber Dr. habil. H a n n s K r e i s e l, Greifswald, bearbeitet und beinhaltet im 1. Teil nach einer

Würdigung des Autors des fünfbandigen Werkes Bruno Hennig einen Bestimmungsschlüssel aller Großpilze Europas bis zur Gattung (etwa 620 Gattungen), in manchen Fällen bis zur Art. Anhand dieses Schlüssels ist es nun möglich, auch seltenere Pilzgattungen systematisch einzuordnen, wobei die Hinweise auf Abbildungen in den vorangegangenen Bänden und Bestimmungshilfen die Arbeit erleichtern.

Es folgen 32 Schwarz-Weiß-Fotografien von Vertretern von Pilzgattungen, die in den Bänden I–V nicht enthalten sind. Auf 5 Tafeln sind Elemente des Hymeniums, der Trama sowie Lamellen (Röhren)-ansätze und auch Hyphenanordnungen in der Trama abgebildet. Es folgen 9 Seiten Worterklärungen und das alphabetische Verzeichnis der Gattungsnamen und ihrer wichtigsten Synonyme. Die Übersicht des natürlichen Systems und ein Verzeichnis der Abkürzungen von Autorennamen beschließen den 1. Teil.

Im 2. Teil wurde von der Witwe des Autors, Frau Ilse Hennig, und deren Tochter Ursula ein ausgezeichnetes Gesamtregister der Bände I–V erarbeitet. Im Register der wissenschaftlichen Namen wird nicht nur auf die Abbildungen, sondern auch auf die Erwähnung der Pilzart im allgemeinen Teil eines Bandes hingewiesen. Die Schwierigkeit, eine bestimmte Pilzart ev. in zwei Bänden suchen zu müssen, ist damit behoben.

Die Ausstattung von Band VI ist, was Druck, Papier und Einband anbelangt, genau so ausgezeichnet wie in den vorangegangenen 5 Bänden.

Wir danken Dr. Kreisel für die mühevollen Erarbeitung des Bestimmungsschlüssels, den wir bisher in der mykologischen Literatur sehr vermißten, und freuen uns, daß diese Lücke nunmehr geschlossen wurde. Dank gebührt aber auch Ilse und Ursula Hennig für das hervorragende Register der Bände I–V.

Dem Mykologen und dem Pilzfreund ist der vorliegende Band unentbehrlich.

Herrmann

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mykologisches Mitteilungsblatt](#)

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Literaturbesprechung 119-120](#)